

Erneuerbare Energien – Preistreiber oder Preisdämpfer?

Jahreskonferenz Erneuerbare Energie - ee07

Berlin 16. Januar 2007

Dr. Sven Bode

sven.bode@insek.org

Preistreiber oder Preisdämpfer

- Was ist eigentlich „ein Preis“ bzw. wie bildet er sich?

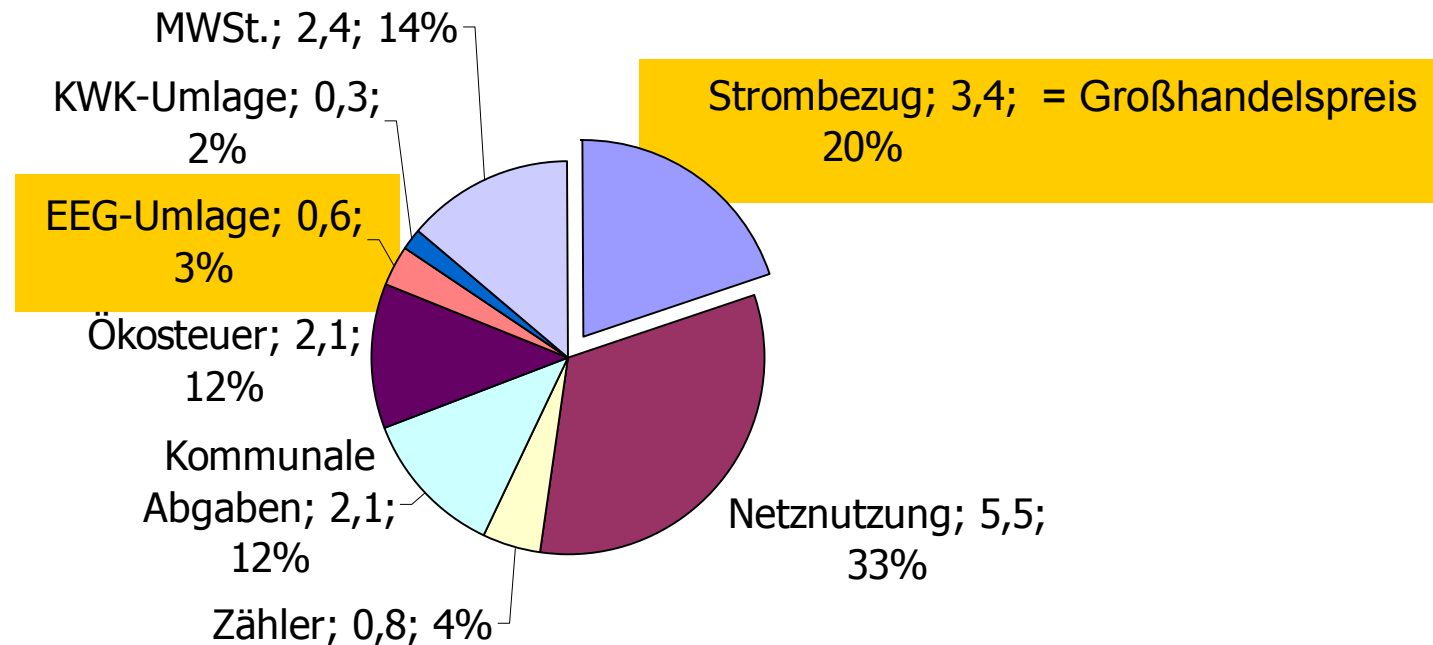
- Kurzer Rückgriff auf die ökonomische Theorie
 - Marginalanalyse (→ denken in kleinen Einheiten bzw. kleinen Änderungen)
 - Vollkommener Wettbewerb (→ anders Monopol etc.)
 - Kurzfristige Analyse (→ z. B. Strommarkt an der EEX, morgen von 11-12 Uhr)

- Preis \neq Kosten

Verschiedene Preisbegriffe

- Großhandelspreis
- Einzelhandelspreis (Strombeschaffungskosten für die Verbraucher)

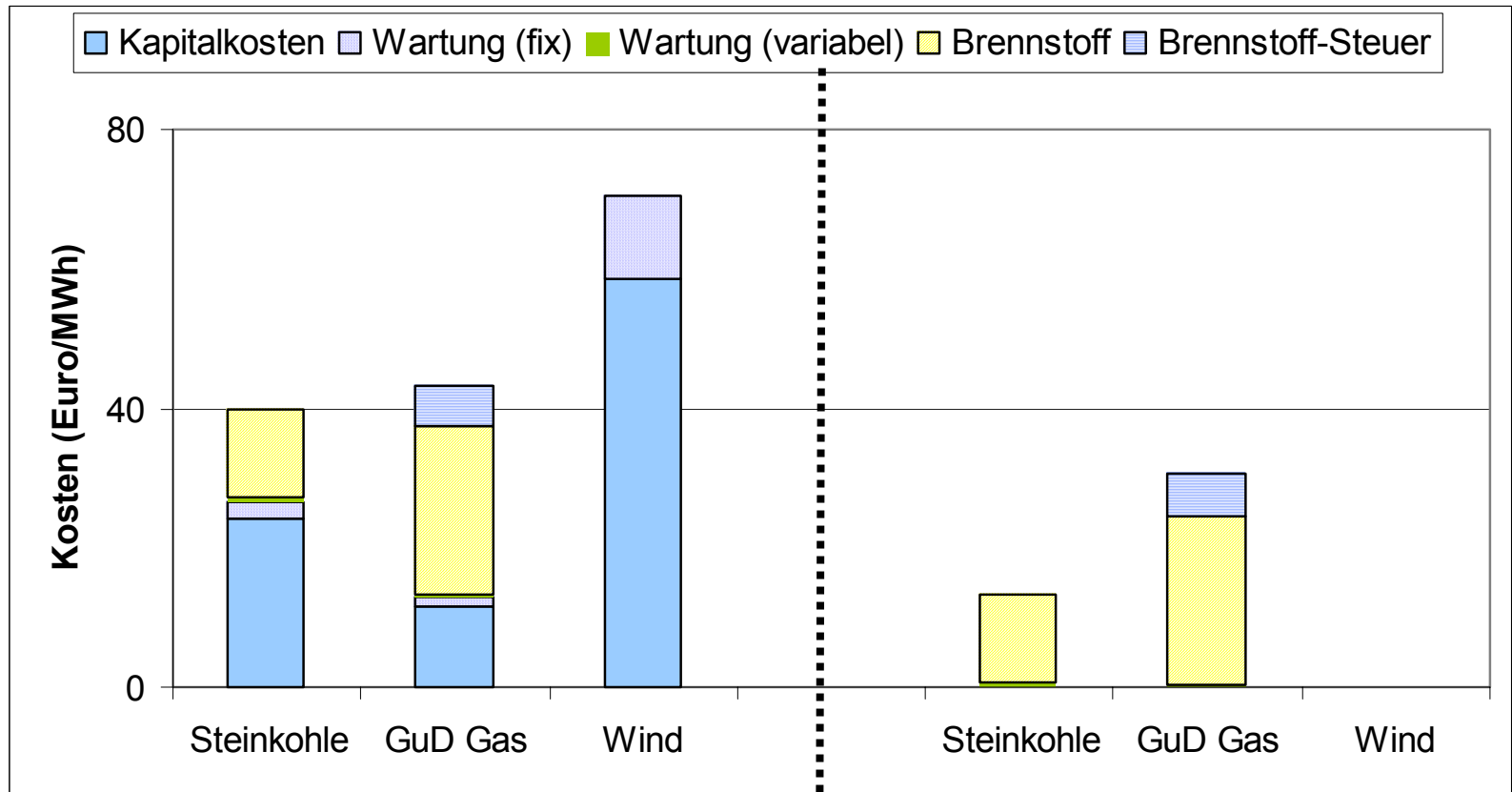
4.000 kWh/a => 17 c€/kWh



Verschiedene Kostenbegriffe...

Durchschnittliche Kosten =
Kosten / Menge

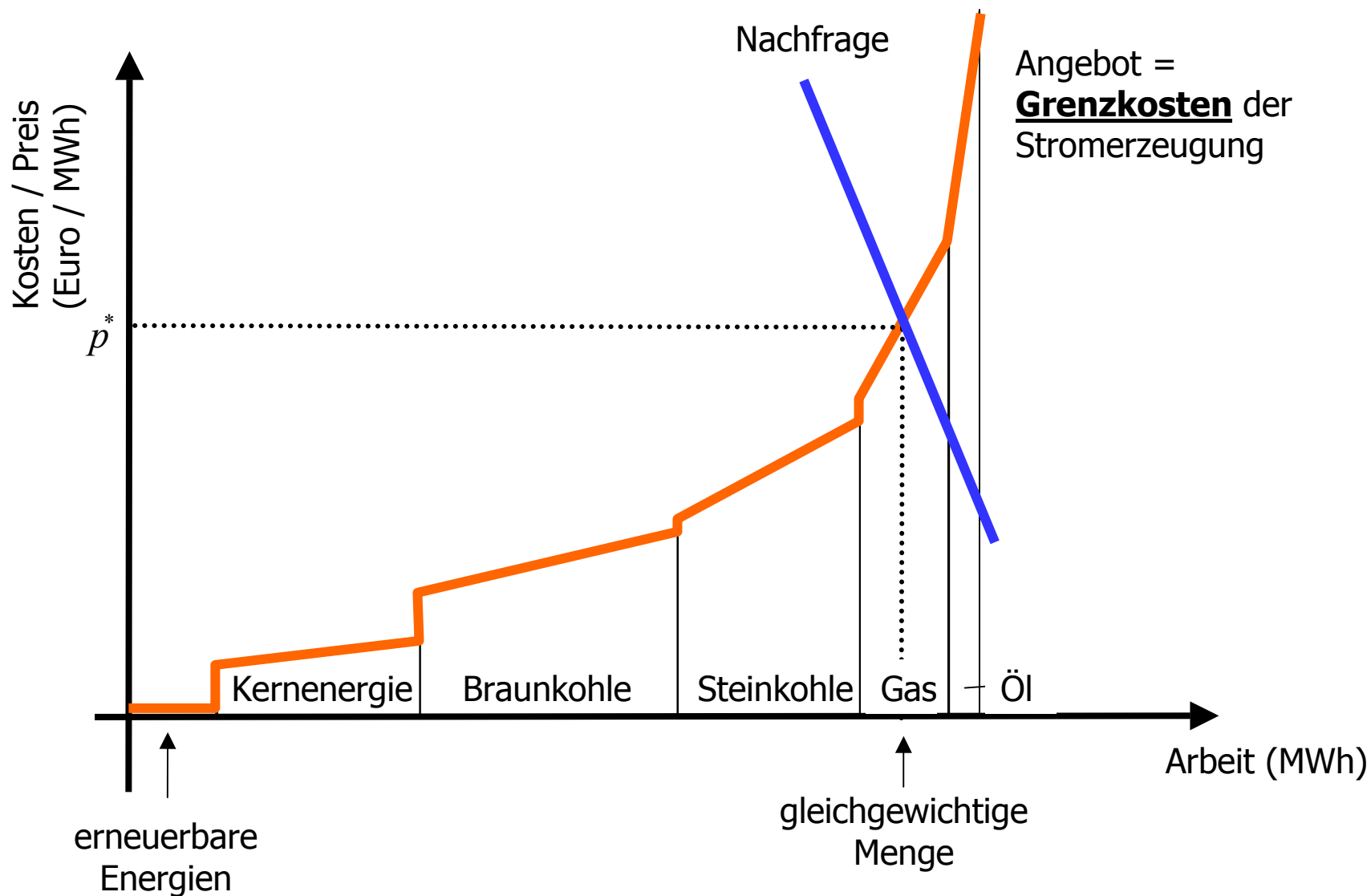
Grenzkosten =
zusätzliche Kosten für die Produktion
einer zusätzlichen Einheit



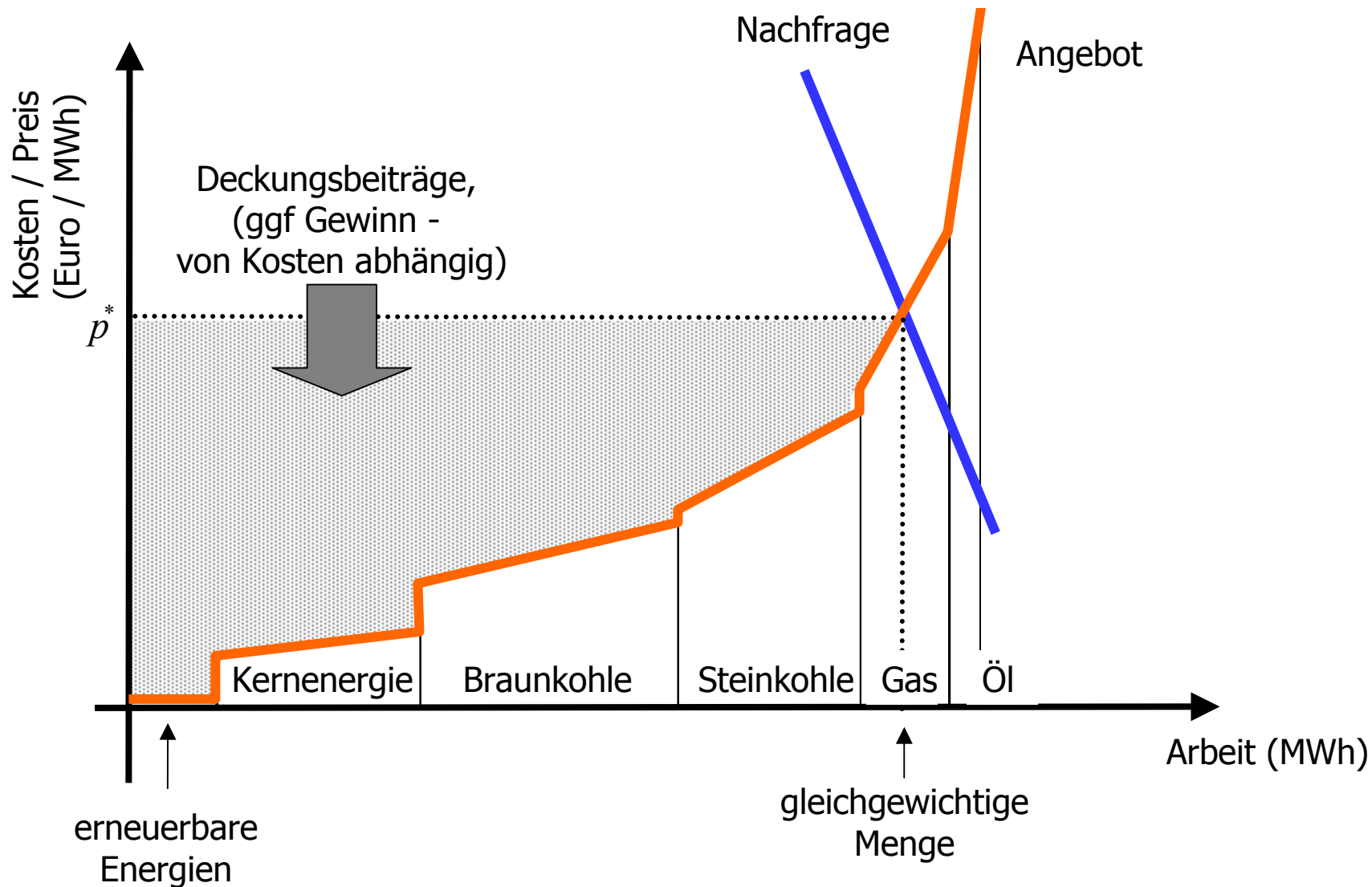
Insb. relevant für Investitionsentscheidung

Insb. relevant für Preisbildung

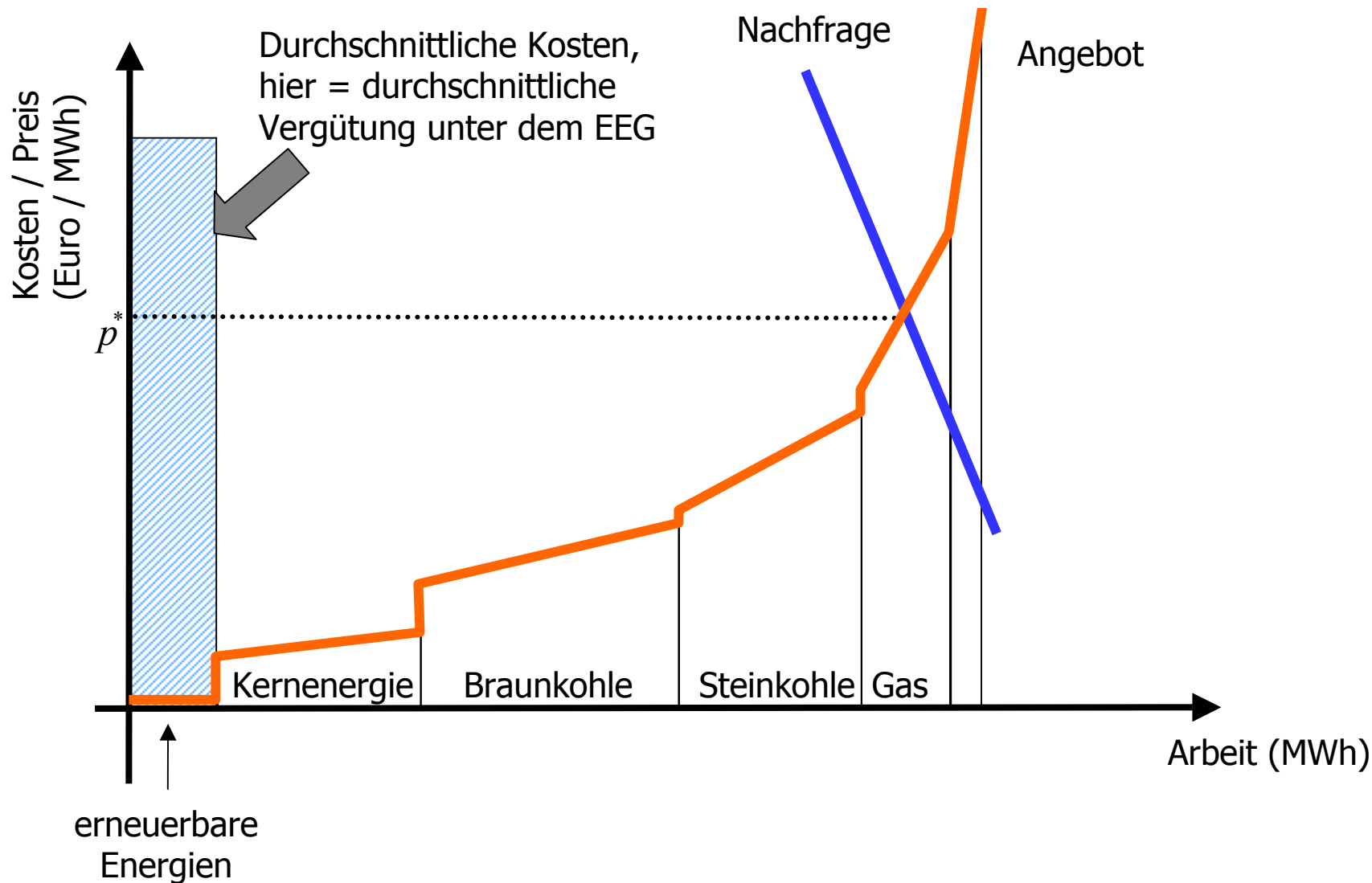
Preisbildung



Preisbildung



Preisbildung ≠ Kosten



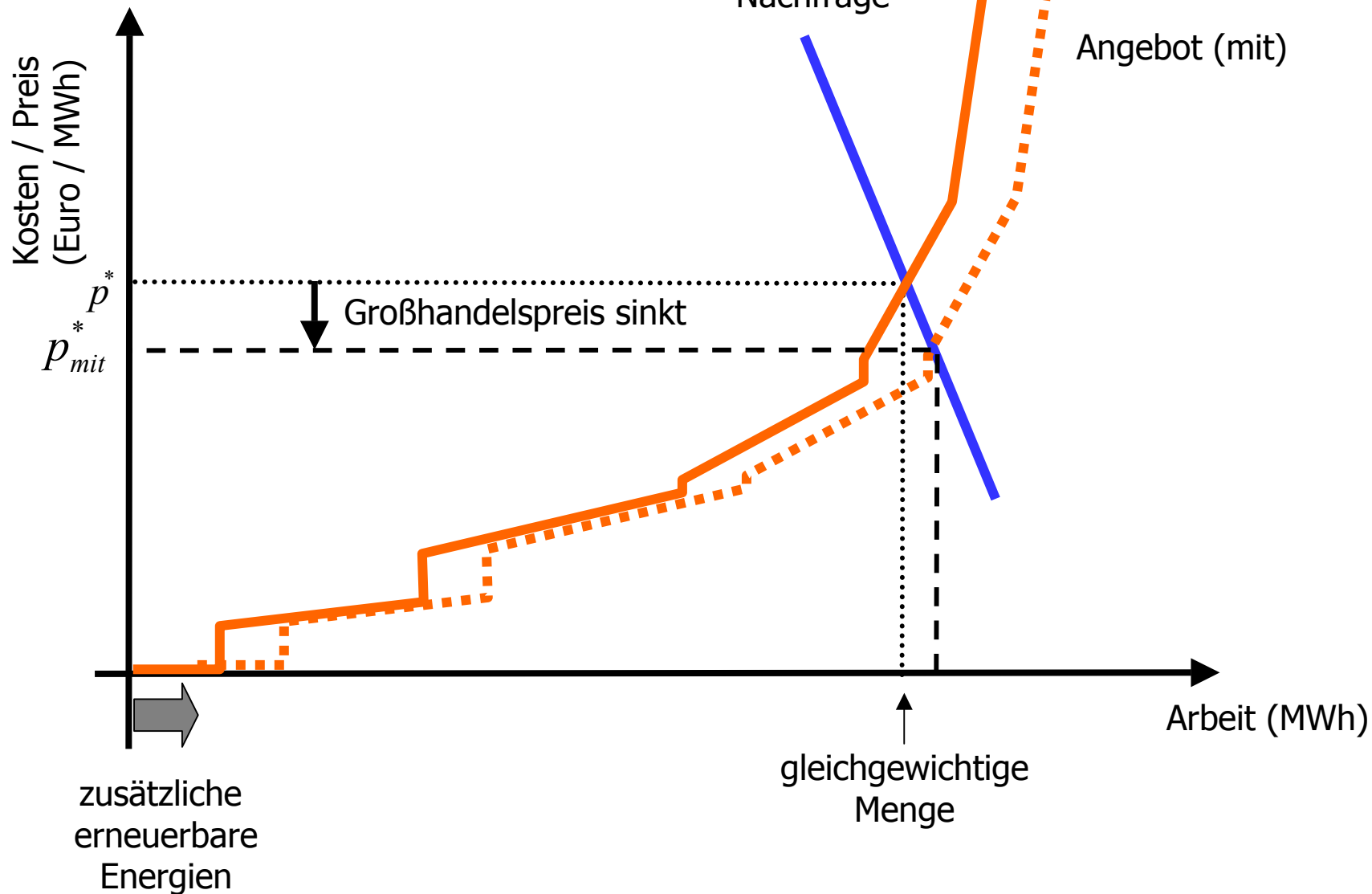
Hamburg

Zusätzlicher Strom aus erneuerbaren Energien...

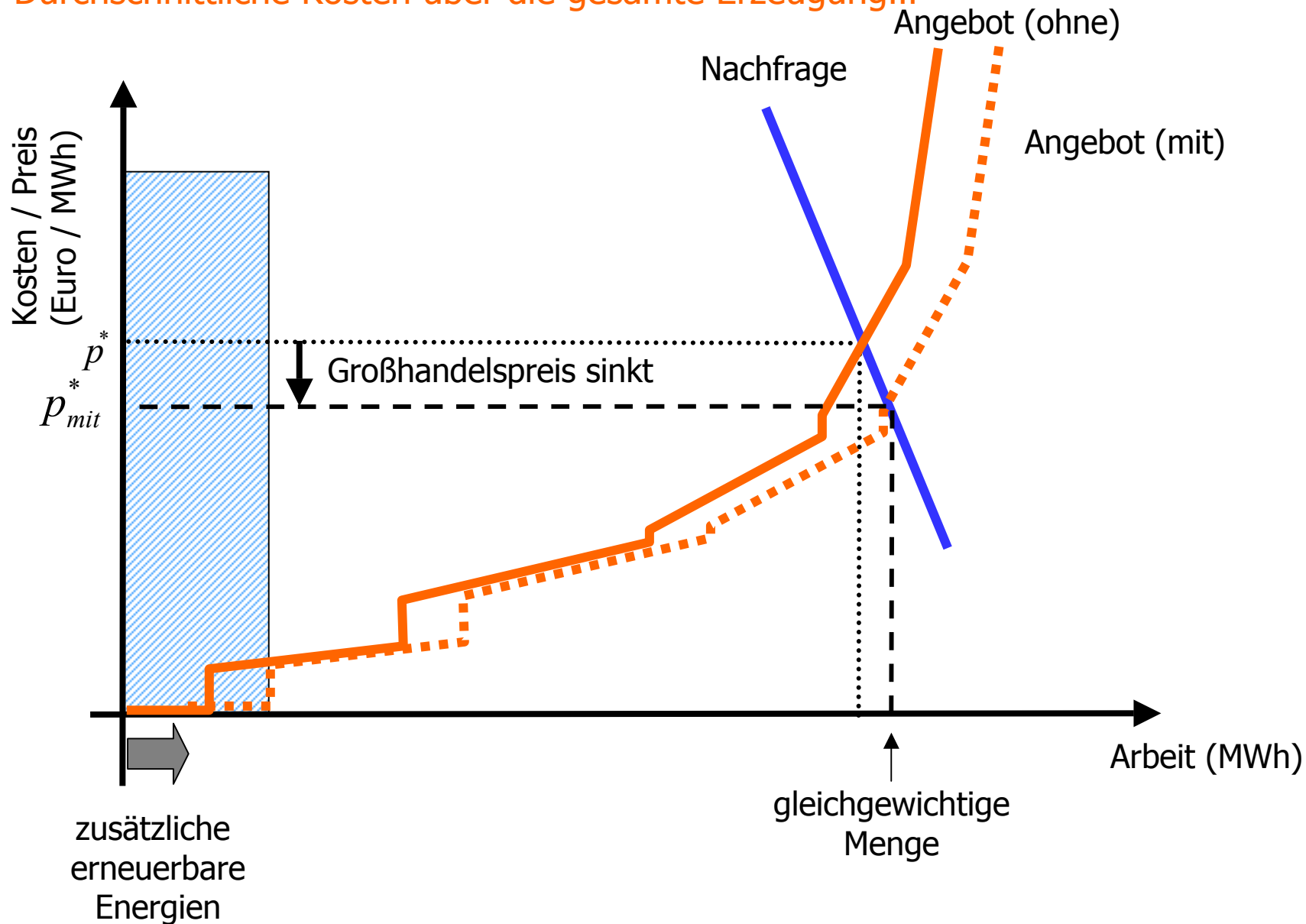
Angebot (ohne)

Nachfrage

Angebot (mit)



Durchschnittliche Kosten über die gesamte Erzeugung...

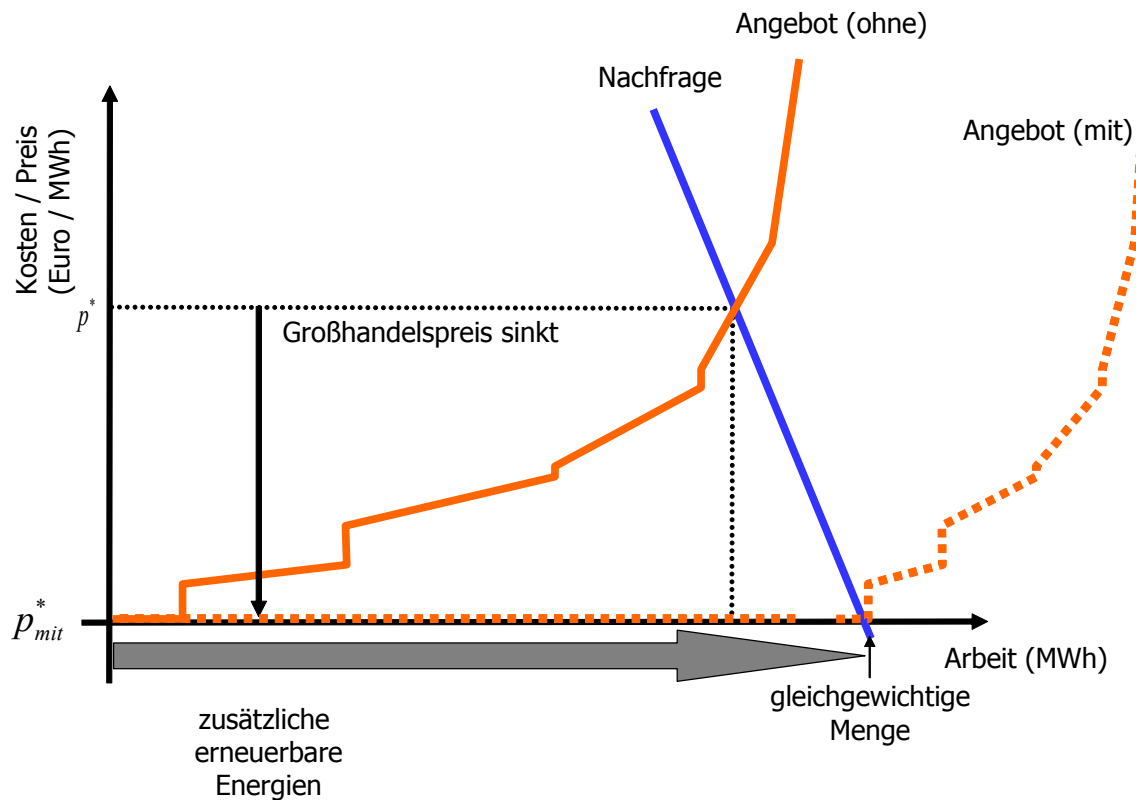


Kosten für die Stromverbraucher

- sinkender Großhandelspreis (wie eben gezeigt)
- zusätzliche Förderung durch Staat organisiert?
 - EEG-Umlage (+)
 - mehr EEG-Strom höhere Umlage (+)
- Netto-Effekt?
 - Kommt darauf an...
 - Ausgestaltung der Umlage, z. B. § 16 EEG „Härtefallregelung“ für besonders stromintensive Unternehmen → sinkende Strombezugskosten
 - Anteil der geförderten EE-Strommenge an der Gesamtstrommenge
 - evtl. zusätzliche Kosten (Regelenergie, Netzausbau).

Kosten für die Stromverbraucher (Kommt drauf an...)

- Anteil der geförderten EE-Strommenge an der Gesamtstrommenge = 100%

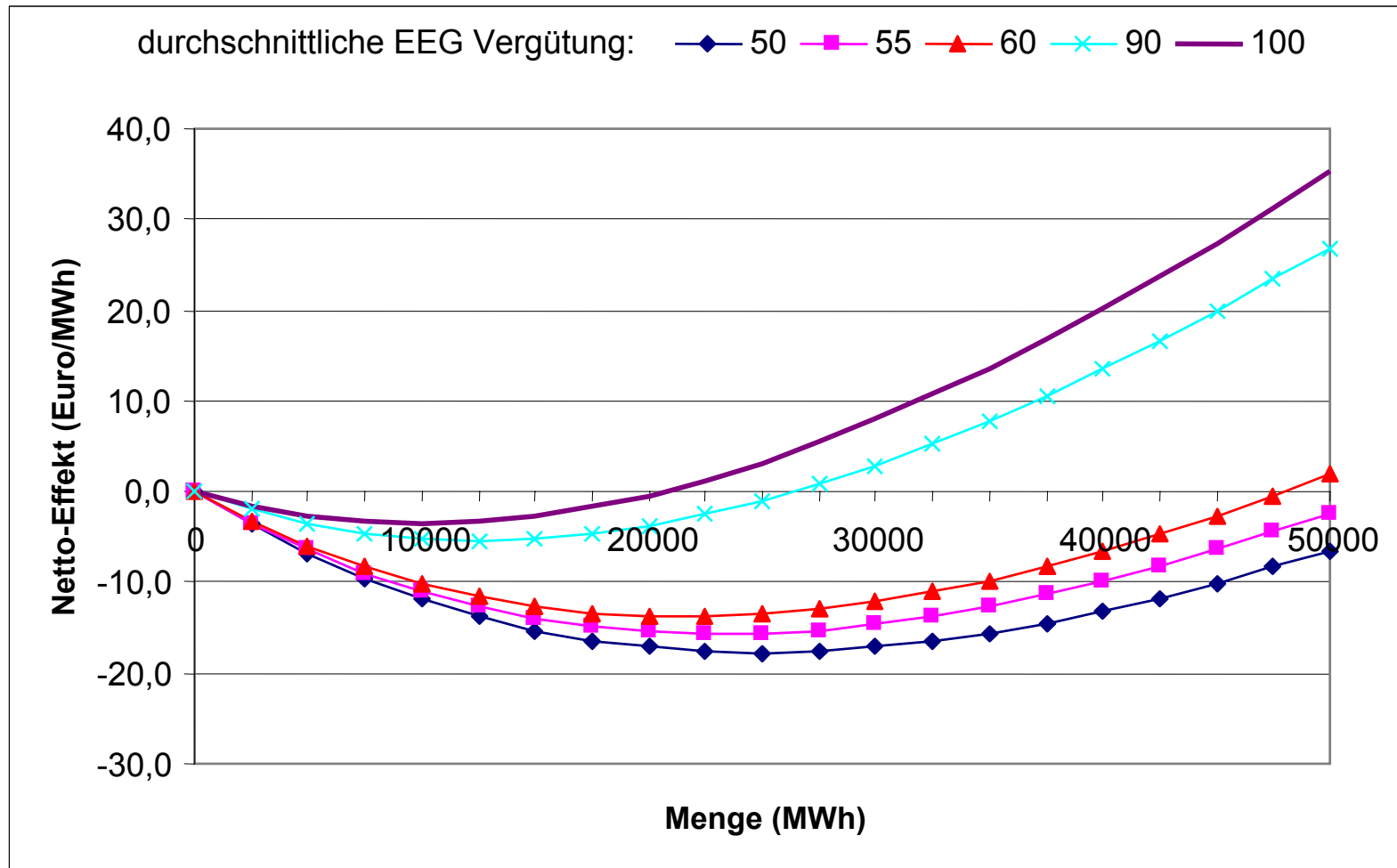


In einzelnen Stunden
bereits heute zu beobachten.

- Großhandelspreis = null
- EEG-Umlage = durchschnittliche Vergütung = Einzelhandelspreis

Kosten für die Stromverbraucher

- Anteil der geförderten EE-Strommenge an der Gesamtstrommenge
- Beispiele für Optima



Fazit

1. Zusätzliche Stromproduktion aus erneuerbaren Energien
 - senkt den Großhandelspreis
2. Förderung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien
 - Erhöht die Umlage und damit den den Einzelhandelspreis (Strombeschaffungskosten der Verbraucher)
3. Nettoeffekt des EEG:
 - Hebt oder senkt den Einzelhandelspreis (Saldo aus Punkt 1 und 2)
 - Faktoren
 - Ausgestaltung der Umlage, z. B. § 16 EEG „Härtefallregelung“ für besonders stromintensive Unternehmen → sinkende Strombezugskosten
 - Anteil der geförderten EE-Strommenge an der Gesamtstrommenge
 - evtl. zusätzliche Kosten (Regelenergie, Netzausbau).
4. Vom Preis sind die durchschnittlichen Stromerzeugungskosten über die gesamte Produktionsmenge zu unterscheiden.

Erneuerbare Energien – Preistreiber oder Preisdämpfer?

Jahreskonferenz Erneuerbare Energie - ee07

Berlin 16. Januar 2007

Dr. Sven Bode

sven.bode@insek.org